

KuKuK - Winter Ausstellung

31. Oktober 2019 bis 30. Januar 2020

Vernissage – 05.11. um 18.30



Teilnehmer:

Wolfgang Jenisch, Iris Gaßner, Luise Helm, Tanja Burghardt, Sibylle Jenisch, Klaus W. Mayer, Ruth-Anne Zorla, Uta Schäfer-Schmidt-Lange, Eva Witkowski, Hubertus Graef

Musikalische Umrahmung: Musikschule Bad Schönborn



Die Ausstellung läuft bis zum 30. Januar. Zu sehen ist sie während der Öffnungszeiten des Rathauses Mingolsheim in der Friedrichstraße 67: Montag bis Freitag, 8 bis 12 Uhr, Montag bis Mittwoch, 13 bis 16 Uhr, und Donnerstag, 14 bis 18 Uhr. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.kulturkreis-bs.de.

Große künstlerische Vielfalt

Elf Künstler zeigen in Mingolsheim ihre Werke bei der Herbst-Winter-Ausstellung von KuKuk

Donnerstag, 7. November 2019

LANDKREIS

Große künstlerische Vielfalt

Elf Künstler zeigen in Mingolsheim ihre Werke bei der Herbst-Winter-Ausstellung von KuKuk

Von unserer Mitarbeiterin
Petra Steinmann-Plücker

Bad Schönbach-Mingolsheim. Bildende Kunst kreische Raum, um wahrgenommen zu werden. „Diesen Raum, diese Bühnen, geben wir gerne hier im Rathaus“, erklärte Bürgermeister Klaus Detlev Hage bei der Eröffnung der Herbst-Winter-Ausstellung von „Kunst im Kulturreis“ (KuKuk), die von Mitgliedern der Musikschule Mingolsheim ins Leben gerufen wurde. Elf Künstler, die bei KuKuk in Bad Schönbach zusammengeschlossen haben, zeigen mit insgesamt mehr als 50 ihrer Werke an den Wänden von Treppenhause und Flur im

„Explosionen von Farbe“

Mingolsheimer Rathaus, „was sie in großer künstlerischer Vielfalt geschaffen haben“, so der Bürgermeister.
Es seien „Explosionen von Farbe“, mit viel bunten Farben wie von Thomas Färber auf die Leinwand, das Papier gebracht, und süßig im Duftend wie von Klaus Mayer oder Ruth-Anne Gorka, führte Laine Heits mit prägnanten Zeichnungen durch die Ausstellung. Laine Heits selbst hatte ihre gezeichneten Tiere „Begrüßung“ und „Inspiration“ mitgebracht, die sie für die künstlerische Zusammenarbeit „Bar/ockKlänge“ zwischen der 198-jährigen Odenbacherin von Langenbrücken erstellt hatte (die Buntstifte betrachtet). Mit epischer Kunst und der vertikalen Betrachtung von Kunst hatte sich Hubertus



RAUM FÜR BILDENDE KUNST: Mehr als 50 Werke der KuKuk-Künstler sind jetzt im Treppenhause und im Flur des Mingolsheimer Rathauses zu sehen. Die Ausstellung läuft bis zum 30. Januar. Foto: Steinmann-Plücker

Georf beschäftigt, die Ergebnisse – digitale Medienkunstwerke – zeigen – sind im Rathausflur zu sehen. Eine Malerei von Thomas Färber löst den neugierigen Betrachter ungewöhnlich lange verwirren, will er das gelblich-rot ausstrahlende

Zwei Wände tragen Arbeiten von Hubertus Bergte-Jenssch und ihrem Mann Wolfgang Jenssch. Beide haben bis zu ihrem Umzug in den Odenwald in Bad Schönbach gelebt und künstlerisch gewirkt. Er mit Fotografien, sie vor allem

mit Papier- und Kreidestift unter ihrem Künstlernamen Böping, Wolfgang Jenssch gehörte zu den Gründungsmitgliedern von KuKuk, und das Rathaus auch über die Einführung nach wie vor verbunden, erklärte er gegenüber dieser Zeitung. In Mingolsheim zu sehen ist, dass sich aktuell auch Böping mit der Fotografie beschäftigt. Ihr Mann hat Fotografien mitgebracht, die den Titel „Wald im Scheitelpunkt“ tragen und die aufgrund einer Ausschau-

fung des Odenwaldkreises für „Märchische Kunst im Odenwald“ entstanden sind.

Service

Die Ausstellung läuft bis zum 30. Januar. Zu sehen ist sie während der Öffnungszeiten des Rathauses Mingolsheim in der Friedrichstraße 67: Montag bis Freitag, 8 bis 12 Uhr, Montag bis Mittwoch, 13 bis 16 Uhr, und Donnerstag, 14 bis 18 Uhr. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.kulturkreis-bs.de.

Raum für Bildende Kunst: Mehr als 50 Werke der KuKuk-Künstler sind jetzt im Treppenhause und im Flur des Mingolsheimer Rathauses zu sehen. Die Ausstellung läuft bis zum 30. Januar. Foto: Steinmann-Plücker

„Explosionen von Farbe“ *Von unserer Mitarbeiterin Petra Steinmann-Plücker*

Bad Schönborn-Mingolsheim. Bildende Kunst brauche Raum, um wahrgenommen zu werden. „Diesen Raum, diese Bühne, geben wir gerne hier im Rathaus“, erklärte Bürgermeister Klaus Detlev Hüge bei der Eröffnung der Herbst-Winter-Ausstellung von „Kunst im Kulturkreis“ (KuKuK), die von Musikern der Musikschule Mehrklang melodisch begleitet wurde. Elf Künstler, die bei KuKuK in Bad Schönborn zusammengefunden haben, zeigen mit insgesamt mehr als 50 ihrer Werke an den Wänden von Treppenhaus und Flur im Mingolsheimer Rathaus, „was sie in großer künstlerischer Vielfalt geschaffen haben“, so der Bürgermeister.

Es seien „Explosionen von Farbe“, mal mit äußerster Präzision wie von Thomas Fürbaß auf die Leinwand, das Papier gebracht, mal völlig frei fließend wie von Klaus Mayer oder Ruth-Anne Zorla, führte Luise Helm mit prägnanten Beschreibungen durch die Ausstellung. Es seien abstrakte Darstellungen, „rote Farbtöne“ wie von Eva Witkowski, Winterlandschaften, „die zur Ruhe kommen lassen“ wie von Tanja Burghardt oder die stillen Farbtöne von Herbst und Winter wie in den Bildern von Uta Schäfer und Iris Gaßner.

Luise Helm selbst hatte ihre gestalteten Texte „Begegnung“ und „Inspiration“ mitgebracht, die sie für die künstlerische Inszenierung „FarbTonKlänge“ anlässlich des 750-jährigen Ortsbestehens von Langenbrücken erstellt hatte (die Rundschau berichtete). Mit epochaler Kunst und der vertikalen Betrachtung von Kunst hatte sich Hubertus Graef beschäftigt, die Ergebnisse – digitale Steinzeitkunstwerke sozusagen – sind im Rathausflur zu sehen. Eine Malerei von Thomas Fürbaß lässt den neugierigen Betrachter zwangsläufig länger verweilen, will er das pfiffige Rebus enträtseln.

Zwei Wände tragen Arbeiten von Sybille Berger-Jenisch und ihrem Mann Wolfgang Jenisch. Beide haben bis zu ihrem Umzug in den Odenwald in Bad Schönborn gelebt und künstlerisch gewirkt. Er mit Fotografiken, sie vor allem mit Papier- und Knotenkunst unter ihrem Künstlernamen Sëping. Wolfgang Jenisch gehört zu den Gründungsmitgliedern von KuKuK, und das Ehepaar sei der Abteilung Kunst im Kulturkreis auch über die Entfernung nach wie vor verbunden, erklärte er gegenüber dieser Zeitung. In Mingolsheim zu sehen ist, dass sich aktuell auch Sëping mit der Fotografie beschäftigt. Ihr Mann hat Fotografiken mitgebracht, die den Titel „Wolf im Schafspelz“ tragen und die aufgrund einer Ausschreibung des Odenwaldkreises für „Mörderische Kunst im Odenwald“ entstanden sind.